

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 11
Titel: Tattoos: Bilder, die unter die Haut gehen (38 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377




<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

3.1.4 Tattoos: Bilder, die unter die Haut gehen




Lernziele:

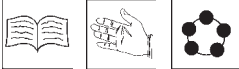


Die Schüler sollen

- sich Informationen über wichtige Aspekte von Tätowierungen beschaffen (Entfernung, Risiken, Stilrichtungen ...), diese zusammenfassen und sich untereinander vorstellen,
- sich anhand von Leitfragen mit der Tradition des Tätowierens verschiedener Gruppen/Kulturen auseinander setzen und die unterschiedlichen Motivationen kritisch reflektieren,
- mögliche Argumente, die für und gegen Tätowierungen sprechen, herausarbeiten und in Form von Rollenspielen verschiedene Sichtweisen nachvollziehen und tolerieren lernen,
- durch die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Tätowierung für den gesellschaftlichen Bezug sensibilisiert werden und zu verschiedenen Fällen hinsichtlich Beweggründen, Motivwahl und Körperteil Stellung beziehen.

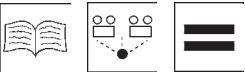
Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>Der Aufbau dieser Einheit ist so angelegt, dass je nach zeitlichem Rahmen, Interessen, Kenntnissen und Leistungsniveau der Schüler bestimmte Schwerpunkte ausgewählt werden können.</p> <p>Die hier vorgeschlagene Anordnung baut darauf auf, dass ausgehend von einem Überblick (Cluster) zunächst Aspekte rund ums Tätowieren gesammelt werden. Möglich ist es, den 1. <i>Schwerpunkt</i> auf Sachinformationen wie Technik, Risiken/Gefahren, Preise, Entfernung, Stilrichtungen ... zu setzen, sodass alle Schüler über Basiswissen verfügen – als Voraussetzung für weitere Schwerpunkte. Für leistungsstärkere Klassen bietet sich anschließend eine Auseinandersetzung mit dem 2. <i>Schwerpunkt</i> an: Gründe und Funktionen von Tätowierungen. Es kann aber auch gleich zu den <i>Schwerpunkten 3 bis 5</i> übergegangen werden: Hier geht es grundlegend um Wirkung und Akzeptanz von Tätowierungen.</p> <p>Beim letzten <i>Schwerpunkt</i> (Nr. 6) stehen Ursprünge und Entwicklung im Vordergrund, es geht um eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Geschichte von Tätowierungen und damit um einen gesamten Überblick, der besonders für leistungsstärkere und höhere Klasse interessant ist.</p>	<p>Die Materialien zu dieser Unterrichtseinheit sind nach einzelnen Schwerpunkten gegliedert (vgl. linke Spalte), die sich je nach zur Verfügung stehender Zeit, Interesse und Leistungsniveau der Klasse miteinander kombinieren lassen.</p>
<p>Cluster: Aspekte rund ums Tätowieren</p> <p>Um sich an dem Vorwissen und an den Interessen der Schüler zu orientieren, bietet es sich an, vorab ein Cluster an der Tafel zu erstellen, in dem alle Aspekte rund um das Tätowieren gesammelt werden. Anhand dieses Überblicks kann ein Plan für die folgenden Stunden erstellt werden. Durch Abstimmung können einzelne Aspekte ausgewählt werden, über die die Schüler mehr erfahren wollen und über die anschließend in arbeitsteiligen Gruppen Informationen gesammelt, ausgewertet und präsentiert werden. Eine</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Der hier aufgeführte Überblick umfasst grundlegende Aspekte des Tätowierens, die für Schüler interessant sein könnten (z.B. Techniken, Entfernung, Preise, Stilrichtungen/Symbolik, Risiken/Gefahren usw., aber auch Gründe/Funktionen sowie Wirkung/Akzeptanz). Für die Hausaufgabe können folgende Internetadressen empfohlen werden: www.tattoos.com www.tattooscout.de www.taetowiermagazin.de</p>

3.1.4 Tattoos: Bilder, die unter die Haut gehen

<p>Auswahl verschiedener Präsentationsmöglichkeiten findet sich auf dem Arbeitsblatt M1b. Hausaufgabe für die einzelnen Gruppen: Informationen zu ihrem Aspekt sammeln (Internet, Bücherei, Befragung, Krankenkassen, Tattoo-Studios usw).</p>	<p>www.dot-ev.de www.tattoo-convention.de www.tattoo-guide-europa.de → Überblick/Cluster 3.1.4/M1a** → Arbeitsblatt 3.1.4/M1b**/**</p>
<p>1. Schwerpunkt: Sachinformationen</p> <p>Zusätzlich zu den gesammelten Informationen der Gruppen können die Texte im Unterricht eingesetzt werden. Die einzelnen Gruppen sichten ihr Material, markieren Schlüsselbegriffe, fertigen Randnotizen an und fassen die wesentlichen Informationen zu ihrem Aspekt zusammen.</p>	 <p>Das Material umfasst Informationen zu: Techniken, Ausbildung, Preisen, Studios/Conventions, Stilrichtungen/Symbolik, Risiken/Gefahren/Komplikationen, Rechte und Erlaubnis der Eltern sowie Entfernung. Je nach Aspekt bieten sich verschiedene Präsentationsformen an. Ideen finden sich auf dem Arbeitsblatt M1b, z.B. Fotostory, Infotheke, Expertentische, szenisches Spiel ... → Texte 3.1.4/M2a bis e**/**</p>
<p>2. Schwerpunkt: Gründe für Tätowierungen</p> <p>In den folgenden Stunden geht es darum, sich einen Überblick über die verschiedensten Gruppen und Kulturen und deren unterschiedliche Gründe und Motive für ihre Tätowierungen zu verschaffen. In arbeitsteiligen Gruppen lesen die Schüler die verschiedenen Texte und notieren die Informationen zu Funktion, Symbolik und Technik stichwortartig. In Form von Kurzreferaten werden die Ergebnisse vorgestellt und an der Tafel in einer Tabelle gesammelt. Anhand dieses Überblicks werden die Ergebnisse abschließend verglichen; es wird über Unterschiede und Gemeinsamkeiten gesprochen. Die verschiedenen Beweggründe für das Tätowieren können dabei kritisch diskutiert werden.</p>	 <p>Bei den Urvölkern existieren keine genauen Aufzeichnungen über Gründe für Tätowierungen. Die Darstellungen beginnen deshalb bei den Christen, gefolgt von den Südseeinsulanern, Seefahrern, Schaubudenmenschen, Gefängnisinsassen, Rebellen, und reichen bis zur Neuzeit, in der das Tattoo „ganz normal“ geworden ist. Grundlegend wird deutlich, dass zu den wichtigsten Gründen Identifikation mit der Gruppe bzw. Abgrenzung von anderen Gruppen gehören. Als religiöse/rituelle Gründe sind zudem Schutz und Schmuck zu nennen. → Arbeitsblatt 3.1.4/M3a**/** → Texte 3.1.4/M3b bis j*** → Überblick 3.1.4/M3j***</p>
<p>3. Schwerpunkt: Pro und kontra Tattoos</p> <p>Zunächst werden die verschiedenen Umfrageergebnisse gelesen und entschieden, ob es sich um ein Pro- oder Kontra-Argument handelt. Anschließend werden die Argumente stichwortartig an der Tafel in einer Tabelle notiert und durch weitere ergänzt. Der Tafelanschrieb wird als Basis für darauf aufbauende Diskussionsrunden genutzt – im großen Rahmen (Sitzkreis) und/oder in kleinen Gruppen. Abschließend bietet sich das Ziehen von Kärtchen an, auf denen verschiedene (brisante) Tattoos kurz erläutert werden. Die Schüler äußern sich dazu. Aspekte wie Motiv, Körperteil und Begründung bekommen hier stärkere Gewichtung.</p>	 <p>Als wichtigste Gegenargumente in den Umfrageergebnissen sind folgende zu nennen: Angst vor Schmerz, Stigmatisierung, berufliche Probleme, gesundheitliche Folgeschäden, Probleme mit der Entfernung. Zu den Pro-Argumenten gehören: Symbol der Zusammengehörigkeit, Stärkung der Individualität, Ausdruck von Freiheit. → Texte 3.1.4/M4a* → Arbeitsblatt 3.1.4/M4b*</p>

<p>4. Schwerpunkt: Konflikt zwischen Kindern und Eltern</p> <p>Der Titel des kurzen Textes könnte als Einstieg genutzt werden. Die Schüler sind aufgefordert, Vermutungen dazu anzustellen. Nach dem Lesen des Textes notieren die Schüler in Gruppen (vier Schüler pro Gruppe) Argumente für die verschiedenen Rollen. Die Rollenkarten dienen als Stütze für das anschließende Gespräch, in dem eine Lösung vorgeschlagen werden soll. Die unter Arbeitsauftrag 3 genannten Fragen können als Hör- bzw. Beobachtungsaufträge vorab an die Tafel notiert werden. Abschließend werden die verschiedenen Präsentationen hinsichtlich Fairness und Kompromissbereitschaft reflektiert.</p>	 <p>In der kurzen Geschichte geht es um Tom: Er ist begeistert von dem Tattoo eines Schulfreundes und sein Wunsch, selbst eines zu haben, flackert wieder auf. Bislang hinderten seine Eltern ihn daran, aber er möchte noch einmal versuchen, ein Gespräch mit ihnen zu führen, um sie vielleicht doch zu überzeugen ... → Text 3.1.4/M5a* → Rollenkarten 3.1.4/M5b*</p>
<p>5. Schwerpunkt: Motive und ihre Bedeutung</p> <p>Zur Einstimmung könnten die Abbildungen auf Folie kopiert und über den Overheadprojektor zunächst eine (die anderen verdecken) präsentiert werden. Die Schüler äußern sich darüber, wie ihnen die Abbildung gefällt und begründen ihre Vorliebe/Abneigung. Anschließend erhalten sie das Arbeitsblatt M6b und erledigen die Aufgaben in Einzelarbeit. In einer Gesprächsrunde berichten sie von ihren Vorstellungen. Das Entwerfen eines „Tattoos für einen Tag“ kann als Hausaufgabe oder Zusatzaufgabe angeboten werden. Vertiefend können die Aufgaben zu Motiven und ihren traditionellen Bedeutungen erledigt werden. Einstimmung: „An was denkt ihr, wenn ihr euch ein Kreuz als Tattoo vorstellt? Was könnte es bedeuten?“ Die Schüler äußern sich und erhalten das Arbeitsblatt M6c, auf dem sie traditionelle Bedeutungen den traditionellen Motiven zuordnen. Ein weiterführendes Nachdenken und Reflektieren über Bedeutungen von Motiven rundet die Stunde ab.</p>	 <p>Bei den Abbildungen handelt es sich um verschiedene einfache und traditionelle Motive wie Schiff, Anker, Dolch mit Herz, Kreuz, Leuchtturm. Heute haben die Motive sehr individuelle Bedeutungen und es vermischen sich viele Stilrichtungen; z.T. haben sie nur die Aufgabe zu schmücken – ohne tieferen Sinn. Die traditionellen Motive hatten eine klar definierte Bedeutung, die heute für viele kaum noch nachvollziehbar ist, z.B. „Rose“ als Symbol für ein Leben voller Dornen. <u>Mögliche Lösungen zu M6c:</u> <u>Aufgabe 1:</u> 1g; 2a; 3h; 4i; 5c; 6e; 7j; 8d; 9f; 10b <u>Aufgabe 3:</u> Rose: Leben voller Dornen; Tiger: Tattooträger ist wild wie ein Tiger; Schildkröte: Seemann hat den Äquator passiert; gekreuzte Schwerter: ewiger Kampf; goldener Drache: Seemann hat Datumsgrenze überquert; Anker: Seemann hat den Atlantischen Ozean überquert; Herz mit Dolch: Racheschwur → Abbildungen 3.1.4/M6a* → Arbeitsblätter 3.1.4/M6b und c*</p>
<p>Sollte es Schüler geben, die den Wunsch haben, sich ein Tattoo stechen zu lassen, kann der Fragebogen vorgestellt und bei Bedarf weitergereicht werden.</p>	 <p>Der Fragebogen dient dazu, eine Reflexion anzuregen, ob und wenn wie, wo und was tätowiert werden sollte, um vorschnelle Aktionen, die im Nachhinein bedauert werden, möglichst zu umgehen. → Fragebogen 3.1.4/M7*</p>

3.1.4 Tattoos: Bilder, die unter die Haut gehen

<p>6. Schwerpunkt: Die Geschichte des Tätowierens: Ursprünge und Entwicklung</p> <p>Für den Rück- bzw. Überblick über die Ursprünge und die Entwicklung des Tätowierens bieten sich verschiedene Möglichkeiten an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeitsteilige Gruppenarbeit: Lesen und Auswerten der Texte, Präsentation durch Referate, Anlegen einer Zeitleiste mit Kurzinformationen und Beispielen • Anbieten von Einzelreferaten zu verschiedenen Zeitabschnitten, Präsentation durch aufeinander folgende Referate, Erstellen einer Zeitleiste • Anbieten von Facharbeiten zu einzelnen Zeitabschnitten als schriftliche Leistungsnachweise 	<div style="text-align: center;">  </div> <p>Der Überblick über die Geschichte des Tätowierens gliedert sich in folgende Abschnitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • A: ca. 5000-300 v. Chr • B: ca. 300 v. Chr.-19. Jahrhundert: Die Christen • C: ca. 18.-19. Jahrhundert: Die Seefahrer • D: ca. 18.-20. Jahrhundert: Wilde und Schaubudenmenschen • E: 19.-20. Jahrhundert: Berühmte Tätowierer • F: 20. Jahrhundert: Christian Warlich, der „König der Tätowierer“ • G: 20. Jahrhundert <p>→ Texte 3.1.4/M8a bis i***</p>
--	---

Tipp:

- ! • Feige, Marcel: Das Tattoo- und Piercing-Lexikon. Kult und Kultur der Körperkunst. Schwarzkopf und Schwarzkopf Verlag, Berlin 2000
- Ferguson, Henry und Procter, Lynn: Tattoo. Rital, Kunst, Mode. Moewig Verlag, Rastatt 1998
- Schiffmacher, Henrik: 1000 Tattoos. Benedikt Taschen Verlag, Köln 1996

Zeitschriften:

- Tattoo Flash, zweimonatlich herausgegeben vom amerikanischen Verlag Easy Riders, Inc., in Deutschland im Vertrieb bei MZV, Postfach 1123, 85386 Eching
- Tattoo Motiv, zweimonatlich herausgegeben vom amerikanischen Verlag Easy Riders, Inc., in Deutschland im Vertrieb bei MZV, Postfach 1123, 85386 Eching